

Der Klima-Kult

geschrieben von Chris Frey | 4. Oktober 2019

Gelegentlich schafft es ein kleiner Kult in die Nachrichten, wenn die Mitglieder Massen-Selbstmord verüben, um auf ein Raumschiff zu gelangen, welches sie ins Wolkenkuckucksheim bringt.

Aber wenn es um schiere Zahlen und Einfluss geht, dann gibt es nichts, das an den Untergangs-Kult heranreicht, welcher sich im Zuge der Warnung von Al Gore ausgebreitet hat, wonach wir vor der unmittelbar bevorstehenden Drohung des Aussterbens stehen. Was die Langlebigkeit dieses Kults so bemerkenswert macht ist, dass Gores „unmittelbar bevorstehend“ sich zu „eventuell“ geändert hat und keiner der wahren Gläubigen den sich immer wieder ändernden Zeitrahmen in Frage stellt. Die Causa Klimawandel ist zu der modernen Version einer weltweiten säkularen Religion geworden.

Schon lange gab es eine Kirche des Umwelt-Aktivismus', welche viele Charakteristika seiner kirchengeistlichen Vorgänger aufwies. Ein Charakteristikum davon ist natürlich die Apokalypse, die uns alle heimsuchen wird, falls wir nicht den Regeln folgen. Die Regeln fordern unter Anderem, dass wir Buße tun für unsere Ursünde, die Kohlendioxid freisetzenden fossilen Treibstoffe aus der Erdkruste zu verbrauchen. Später kamen noch die Sünden dazu, Plastik-Strohhalme zu benutzen und ein Flugzeug zu besteigen. Aber die Reue ist nahe herbeigekommen. Die Lösung liegt in der Eliminierung unseres „Kohlenstoff-Fußabdrucks“, im Gebrauch wieder verwendbarer Einkaufstaschen und Konsum der neuen fleischlosen Hamburger von MacDonalds.

Die Leute, welche das Evangelium des Klimawandels stützen, wissen kaum mehr über die Wissenschaft Klimatologie und den Treibhauseffekt als die Landwirte des Mittelalters darüber wussten, warum Ernten schlecht ausfallen oder Sonnen- und Mondfinsternisse auftraten. Und in vollkommener Symmetrie vergangener Religionen werden Kinder oftmals effektiv benutzt, um Glaube zu verbreiten. Millionen verließen die Schule, um Erwachsene zu drängen, diese moderne Geißel zu bekämpfen. Vielleicht haben sie sich aber auch einfach nur über einen schulfreien Tag gefreut, wofür sie lediglich das weitergeben mussten, was man ihnen eingetrichtert hatte.

Am 21. September 2019 schrieb Gerald Baker im *Wall Street Journal*: „Die Aussage eines unschuldigen Kindes ist eine mächtige Waffe gegen Skeptizismus“. Die sechzehnjährige Greta Thunberg wurde zum Aushängeschild für religiöses Eiferertum unter dem zunehmenden Faschismus der Klimawandel-Aktivisten.

Jüngst warnten A O-C [= Alexandra Occasio-Cortez] und einige weitere Dummköpfe, die sich um die Nominierung seitens der Demokraten bewerben,

dass 2030 das absolut letzte Jahr sein wird, dass dieser Planet Leben tragen kann. Wir wetten zuversichtlich, dass dieses Ultimatum im Jahre 2025 auf das Jahr 2040 verschoben wird.

Selbst Al Gore war irgendwie ein Spätzünder. Um das Jahr 1974 begannen sämtliche Experten bei den UN, der NASA, der *New York Times*, AP, *Time* und *Newsweek*, uns vor einer kommenden Eiszeit zu warnen oder vor der Zerstörung der Ozonschicht oder vor etwas wirklich Ängstigendem, was sie Sauren Regen nannten.

Aber dann, nahezu über Nacht, gruppierten sie sich neu und begannen, uns nachts wach zu halten mit dem Geschrei, dass der Planet vor der unmittelbaren Gefahr steht zu verbrennen.

Als nun keine dieser verhängnisvollen Wetteränderungen eintrat, beschlossen genau die gleichen Herrschaften, sich auf Klimaänderung zu einigen. Tatsache ist, dass sie niemals erklärten, was so schrecklich daran ist, wenn es im San Fernando-Tal in Kalifornien etwas kühler oder in Fango, North Dakota, im Dezember etwas milder wird. Alles, was die Menschen wirklich wissen müssen über diese Möchtegern-Eiferer ist, dass sie nichts als Geld, Macht und Aufmerksamkeit im Sinn haben.

Gore warnte vor schmelzenden Eisbergen und steigendem Meeresspiegel, was aber einfach nur beweist, dass er sich nicht mal mehr an das erinnert, was er auf der High School gelernt hatte. Falls man ein Glas mit Wasser und Eis bis zum Rand füllt, wird nach dem Schmelzen des Eises kein Tropfen über den Rand hinaus quellen.

Jetzt, 20 Jahre später, ist das Eis an den Polen immer noch nicht verschwunden. Falls überhaupt, hat sich das Eis ausgedehnt. Übrigens genau wie Al Gore, wenn man ihn kürzlich gesehen hat.

Link: <https://www.cfact.org/2019/10/02/the-climate-cult/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE